



AL/SG:	SG 15 - Mobilität, ÖPNV
Aktenzeichen:	

Aichach, den 07.09.2023

Sitzungsvorlage

Drucksache:	15/001/2023	- öffentlich -
-------------	-------------	----------------

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Kreisentwicklungsausschuss	25.09.2023	

Betreff:

Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (AVV);
Genehmigung von Entscheidungen des Landrats in einer Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2022

Anlagen

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Lagebericht der Geschäftsführung
Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Hinweis auf frühere Beratungen und Beschlüsse:

Finanzielle Auswirkungen:

1. Gesamtkosten:

<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Vermögenshaushalt

2. Deckungsvorschlag:

3. Folgekosten:

- Personalkosten:
- Sach- und Unterhaltskosten:
- Finanzierungskosten:
- Sonstiges:

Sachverhalt:

In den Sitzungen des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung der Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (AVV) am 21.06.2023 wurde der Jahresabschluss 2022 behandelt.

Die Gesellschaft hat den Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt und durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ott & Partner GmbH & Co, Augsburg, prüfen lassen. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wurde bestätigt. Die beigefügten Unterlagen, insbesondere die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der Geschäftsführung, dienen der Information der Kreistagsmitglieder.

Das Defizit der Gesellschaft nach Jahresabschluss beträgt 20.934.514,68 Euro. Der Erfolgsplan weist ein Defizit von 20.520.067,46 Euro auf; der Finanzplan ein Defizit von 414.447,22 Euro. Der Planansatz 2022 wird damit um 6.376.365,54 Euro unterschritten.

	Wirtschaftsplan 2022	Jahresabschluss 2022	Differenz	Differenz Anteil Lkr AIC-FDB
Erfolgsplan	-25.058.880 €	- 20.520.067,46€	4.538.812,76 €	1.316.657,68 €
Finanzplan	-2.252.000 €	-414.447,22 €	1.837.552,78 €	361.630,79 €
Gesamt	- 27.310.880 €	-20.934.514,68 €	6.376.365,54 €	1.678.288,47 €

Wesentliche Geschäftsvorfälle, welche Auswirkungen auf das Ergebnis hatten, waren hierbei:

- ÖPNV Rettungsschirm, 9-Euro-Ticket

Im Rahmen des ÖPNV-Rettungsschirmes des Freistaates Bayern erhielten die Aufgabenträger des AVV-Regionalbusses im Geschäftsjahr 2022 zum Ausgleich von Schäden im öffentlichen Personennahverkehr durch die COVID-19-Pandemie sowie im Zusammenhang mit der Einführung des 9-Euro-Tickets Billigkeitsleistungen in Höhe von insgesamt rund 4.625.000 Euro, die vom AVV als Ertrag erfasst wurden.

- Ausgleich Mindereinnahmen durch das 365-Euro-Ticket

Die Abrechnungen für das im Sommer 2021 im AVV eingeführte 365-Euro-Ticket für Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende wurden erstmals im Geschäftsjahr 2022 vorgenommen. Gemäß der Vereinbarung mit dem Freistaat Bayern trägt dieser zwei Drittel der Mindereinnahmen aufgrund des 365-Euro-Tickets. In diesen zwei Dritteln sind bereits die vollständigen Mindereinnahmen im Schienenpersonennahverkehr enthalten, für den der Freistaat Bayern selbst zuständig ist. Der AVV hat so im Jahr 2022 rund 3,9 Millionen Euro an sonstigen betrieblichen Erträgen realisiert, die aber teilweise an die einnahmeverantwortlichen Verkehrsunternehmen im Rahmen der Einnahmenaufteilung abgeführt werden mussten.

- Wegfall der Risiken aus der Tarifanpassung zum 1. Januar 2018

Im Rahmen der Tarifreform zum 1. Januar 2018 erfolgte eine Veränderung des AVV-Tarifes mit dem Ziel, die Fahrgastnachfrage und Fahrgeldeinnahmen zu steigern. Die Eisenbahnverkehrsunternehmen waren damals, trotz der erwarteten Mehreinnahmen, nur bereit der der Tarifreform zuzustimmen, wenn Sie, im Falle von sich temporär und strukturell ergebenden Mindereinnahmen, einen Ausgleich geltend machen können. Im Zeitraum 2018 bis 2021 wurden die in der Vereinbarung garantierten Mindestbeträge von insgesamt 400.000 Euro an die Eisenbahnverkehrsunternehmen ausbezahlt. Die Maximalbeträge nach der Vereinbarung für die Jahre 2018 bis 2021 beliefen sich auf insgesamt 2.080.000 Euro. Diese Beträge wären aber nur nach entsprechender

Nachweisführung zur Auszahlung gekommen. Inzwischen wurde Einigkeit erzielt, dass die ausbezahlten Minimalbeiträge als ausreichend angesehen werden und daher der Risikoausgleich als final abgerechnet zu betrachten ist. Die Rückstellung in Höhe von 1.680.000 Euro wurde im Geschäftsjahr 2022 erfolgswirksam aufgelöst und verbessert das Jahresergebnis außerplanmäßig.

Der Anteil des Landkreises Aichach-Friedberg am Verlustausgleich beträgt 6.635.581 Euro. Laut Wirtschaftsplanansatz hätte der Anteil 8.813.870 Euro betragen. Damit beträgt die Differenz, die der Landkreis Aichach-Friedberg zu viel an die AVV GmbH bezahlt hat, 1.678.288 Euro. Um diesen Betrag werden die Zahlungsverpflichtungen aufgrund des Wirtschaftsplans 2024 reduziert und führen somit zu geringeren Haushaltsansätzen 2024 beim Landkreis.

Vorbehaltlich der Zustimmung der Gremien der Gesellschafter, wurde in der Gesellschafterversammlung am 21.06.2023 beschlossen, den Lagebericht und den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 festzustellen und zu genehmigen, sowie die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr zu entlasten.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisentwicklungsausschuss genehmigt die Entscheidungen des Landrats in der Gesellschafterversammlung der Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund GmbH vom 21.06.2023, den Jahresabschluss 2022 festzustellen, sowie die Entlastung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022 vorzunehmen.

Anton Schieg